

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 18

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Reformbewegung: Bei Kerschensteiner geschieht Transfer von dem bei der Arbeit Gelernten auf das Leben. In der Kunsterziehungsbewegung transferiert die ästhetische Bildung hinaus auf die Allgemeinbildung. *Lateral Transfer*.

Das Konzept des *exemplarischen Lernens* impliziert den Transfer elementarer Strukturen auf andere Bereiche. Siehe dazu auch Klafkis Begriff der «kategorialen Bildung». *Lateral Transfer*.

Die Mehrzahl der *Curriculumkonzepte* transferiert Lebenswirklichkeit in die simulierte Wirklichkeit «Unterricht» und erwartet den Transfer wieder zurück in die Lebenswirklichkeit. *Dialektisch-lateral Transfer*.

Gesamtschule: Durch Simulation von Chancengleichheit, durch das Zusammensein aller Schichten in der Situation «Unterricht» soll ein Transfer in das Zusammenleben in anderen Situationen erfolgen. *Realutopischer dialektisch-lateral Transfer*.

3. Theoretische Erklärungen des Transferprozesses auf der Sachebene.

Unterricht vollzieht sich, wie alle Kommunikationsstrukturen, auf einer Inhalts- oder Sachebene und auf einer Beziehungsebene (Watzlawick). Die Mehrzahl der Transfertheorien versuchen Bedingungen und Beziehungen zwischen dem lernenden Individuum und Lerngegenständen, zwischen denen sich Transfer vollziehen soll, zu erhellen. Im Zentrum steht dabei die Frage nach den Bedingungen zwischen Lerngegenstand A und Transfergegenstand B. Dabei wird häufig die Unterscheidung zwischen Transfereffekt und Transferprozess nicht durchgeführt.

Da der Transferprozess ein komplexer Prozess ist, ist selbstverständlich, dass von unterschiedlichen theoretischen Ansätzen her auch unterschiedliche Antworten und Erklärungsversuche vorliegen. Wir stellen einige Transfertheorien dar im Versuch, sie von ihren theoretischen Grundlagen her zu klassifizieren.



**Wer?
Wie?
Wo?
Was?**

Alles über die Aus- und Weiterbildung in der graphischen Branche. Von der Schnupperlehre bis zum Ingenieur HTL der Druckindustrie, mit schematischer Darstellung der Aufstiegsmöglichkeiten. Verzeichnis aller Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Zweisprachig deutsch/französisch. Die Broschüre kann gratis bezogen werden bei:

Schweizerischer Verband Graphischer Unternehmen,
Carmenstr. 6, Postfach 39, 8030 Zürich, Tel. 01 - 252 14 40.